

Presseinformation

23. Februar 2022

MUTABOR Mensch & Entwicklung

Nach der Flutkatastrophe: Wieder-Einzug in die Büroräume in Kall und die Suche nach neuen Fachpflegefamilien

Im Juli 2021 änderte sich für die Menschen in Kall und der Region alles – auch die Büros von MUTABOR waren von der Flutkatastrophe betroffen. Seit Februar können die Kolleg:innen dort aber wieder arbeiten. Das ist auch dringend nötig: Es werden neue Fachpflege- und Bereitschaftspflegefamilien gebraucht.

Die Urft schien stets ein gemütlich dahinfließendes Flüsschen zu sein. Doch im Juli 2021 zeigte sie ein anderes Gesicht. Kall – und viele umliegende Orte – wurden von Wassermassen heimgesucht, die Häuser, Geschäfte und Erinnerungen mitrissen. Das Büro von MUTABOR liegt direkt am Ufer der Urft und war entsprechend von den Fluten betroffen. 30 Zentimeter hoch stand das Wasser in den Büros und Besprechungsräumen, vernichtete Mobiliar und Kinderspielzeug – zum Glück aber keine Akten.

Als einer der ersten Mieter in der Straße kann MUTABOR jetzt wieder zurückziehen. Die Räume sind renoviert und neu eingerichtet, die Computer angeschlossen, das Spielzeug zurückgebracht. „Wir sind froh, dass wir jetzt wieder hier arbeiten können“, sagt Alexandra Fischer, Fachbereichsleitung Erziehungsstellen am Standort Eifel. „Wir sind sehr dankbar, dass die Vermieterin so schnell renovieren konnte. Das gibt Hoffnung.“

Infoabend zu „Fachpflegefamilie/Bereitschaftspflege“

Der Rückzug in die Räume war dringend nötig. MUTABOR ist auf der Suche nach Familien, die auf Dauer oder im akuten Fall für eine kürzere Zeit ein Pflegekind aufnehmen möchten.

„Der Bedarf ist groß und wir freuen uns auf Interessierte“, sagt Alexandra Fischer. Deshalb gibt es auch bald einen Informationsabend – im frisch renovierten Büro in Kall.

Am **09. März 2022, 18 Uhr** (Weiherbenden 2, 53925 Kall)

können sich Interessierte informieren, wie sie Fachpflegefamilie oder Bereitschaftspflegeeltern werden können. Wer sich vorstellen kann, einem Kind, das (vorerst) nicht mehr bei seinen leiblichen Eltern leben kann, eine Perspektive zu bieten, es zu begleiten und wachsen zu lassen, ist herzlich eingeladen, sich einen Eindruck von MUTABOR, aber auch von der Aufgabe als sogenannte Erziehungsstelle zu machen:

- ➔ Was bedeutet es, ein Pflegekind aufzunehmen? Welche pädagogische Fortbildung muss ich haben oder machen, um ein Pflegekind zu bekommen? Wie eng ist die Betreuung durch MUTABOR? Wie lange bleiben Kinder, die im Rahmen einer Bereitschaftspflege Hilfe brauchen?

Diese und viele weitere Fragen werden an diesem Abend in Ruhe beantwortet. MUTABOR bittet darum, dass die Besucher an diesem Abend ein Negativ-Ergebnis eines frischen Corona-Bürgertests vorweisen können – zur Sicherheit aller. Vielen Dank!

Zudem wird es am **15. März, 10-12 Uhr, eine digitale Infoveranstaltung** zum gleichen Thema geben. Wer den Link dafür erhalten möchte, schreibt bitte eine E-Mail mit Namen an Alexandra.Fischer@mutabor-mensch.de.

Kurzbeschreibung:

MUTABOR - Mensch & Entwicklung gGmbH ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe. Im Fokus der Arbeit stehen der junge Mensch und dessen Entwicklung in seinem Lebensumfeld. Fachkräfte betreuen rund 180 Kinder und Jugendliche in Wohngruppen, sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften und Fachpflegefamilien. Der Hauptsitz ist in Eitorf. In Hamm (Sieg) und Nister bei Hachenburg befinden sich Wohngruppen. Weitere Büros gibt es in Overath (Rheinisch-Bergischer Kreis) und in Kall (Kreis Euskirchen). Bei MUTABOR arbeiten 160 Beschäftigte.